

Hamburg, 5. Februar 2015

Presse-Information

Bauen mit Baugemeinschaften:

70 individuelle Wohnräume werden endlich wahr

Jeder hat seine eigenen Vorstellungen vom Wohnen. Für die einen ist es das kleine Häuschen im Grünen, in Baugemeinschaften finden sich in der Regel Menschen zusammen, die von größeren Projekten träumen. Zwei Baugemeinschaften half die *Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.* nun solche Wohnräume zu verwirklichen. Als erstes in Langenhorn, jetzt in Eilbek. Die Planung der Häuser und Wohnungen erfolgte in enger Gemeinschaftsarbeit, das Bauen übernahm die *Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.* Die Mitglieder der Baugemeinschaft wohnen nach wie vor zur Miete – aber eben in ihrer ganz individuellen Traumwohnung.

Langenhorn: Vier Ideen, vier Häuser, ein Gemeinschaftsquartier

Die Baugemeinschaft Offene Nachbarschaft Kiwittdamm e.V.

Der „Verein Offene Nachbarschaft Kiwittdamm“ besteht aus vier Gruppen, die sehr unterschiedliche Ideen in das Projekt einbrachten: Das „Frauenquartier“ wünschte sich ein Haus, in dem ausschließlich Frauen leben, „Jung & Alt“ generationsübergreifendes Wohnen, „Ü50“ wollte Seniorenwohnen realisieren und der Verein „Insel e.V. – integriert und selbstbestimmt leben“ gemeinschaftliches Wohnen von Menschen ohne und mit Behinderung. Daraus entstand nun ein eigenes kleines Quartier mit vier Wohnhäusern, rund um einen malerischen Innenhof, das bereits bezogen ist und folgende Ausstattung bietet:

- 57 Wohnungen mit 2 bis 5 Zimmern (ca. 50 bis 105 m²), teilweise Maisonetten
- seit Sommer 2014 bezogen
- Nutzungsgebühr öffentlich geförderte Wohnungen: 5,90 €/m² bis 7,10€/m² netto-kalt
- Nutzungsgebühr freifinanzierte Wohnungen: 11,50 €/m² netto-kalt
- Nebenkosten: 2,50 €/m² für Heiz- und Betriebskostenvorauszahlungen
- KfW-Effizienzhaus 55 mit überdurchschnittlicher Wärmedämmung, Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung und einem Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung
- Ausstattung:
 - jede Wohnung mit mindestens einem Balkon oder einer Terrasse
 - Aufzüge in jedem Hauseingang
 - moderne Bäder und Einbauküchen
 - Gemeinschaftsraum
 - unmittelbare Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln, sehr gute Infrastruktur
 - Investitionen: 11,6 Millionen Euro

Eilbek: Freunde fürs Leben und Wohnen

Die Baugemeinschaft Heimspiel

Nach den guten Erfahrungen im Kiwitteemoor hat die *Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.* gleich das nächste Projekt mit einer Baugemeinschaft gestartet. Mit 13 Wohnungen ist es zwar deutlich kleiner, aber nicht weniger interessant. Die Baugemeinschaft „Heimspiel“ ähnelt ein bisschen einer Groß-Wohngemeinschaft. Denn hier haben sich langjährige Freunde aller Generationen zusammengetan, die künftig unter einem Dach leben möchten – aber eben in ihren eigenen Wohnungen. So wird noch bis zum Sommer nach diesem Konzept gebaut:

- 13 Senioren- und Familienwohnungen mit 2 bis 4 Zimmern (ca. 46 bis 95 m²)
- Nutzungsgebühren: zwischen 5,90 und 7,10 €/m² netto-kalt
- Nebenkosten: ca. 2,50 €/m² für Heiz- und Betriebskostenvorauszahlungen
- KfW-Effizienzhaus 55 mit überdurchschnittlicher Wärmedämmung
- Ausstattung:
 - jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse
 - moderne Bäder und Einbauküchen im Dekor nach Wahl
 - barrierefrei
 - Aufzug
- zentral gelegen, nur wenige Gehminuten vom Wandsbeker Marktplatz und Eilbektal entfernt
- sehr gute Infrastruktur und Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- bezugsfertig voraussichtlich im Sommer 2015

Investitionen: 3,8 Millionen Euro

Ansprechpartnerin für Medienvertreter:

Monika Böhm

Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft v. 1904 e.G.

Tel. 040/42 300 80

info@1904.de

Die Wohnungsgenossenschaft 1904 e.G.

wurde 1904 in Hamburg gegründet und hat heute fast 4.500 Mitglieder und 3.662 Wohnungen. Hauptgeschäftsfeld ist die Schaffung und der Erhalt von modernem und bezahlbarem Wohnraum. So fließen die erwirtschafteten Gewinne in die Modernisierung der 1904-Wohnungen und in Neubauten. Darüber hinaus zeigt „die 1904“ sehr großes soziales Engagement, richtete zwei Nachbar-Treffs und zwei Büros „Sozialarbeit“ ein und baute zwei Servicewohnanlagen. Mit „Nachbarn helfen Nachbarn“ hat sie vor elf Jahren zudem eine Stiftung gegründet, die Projekte in Hamburg unterstützt.